

Audiokonsolen *

verstehen !

Das Prinzip des Mischpultes:

Audiokonsolen bilden grundsätzlich folgende Aufgaben ab:

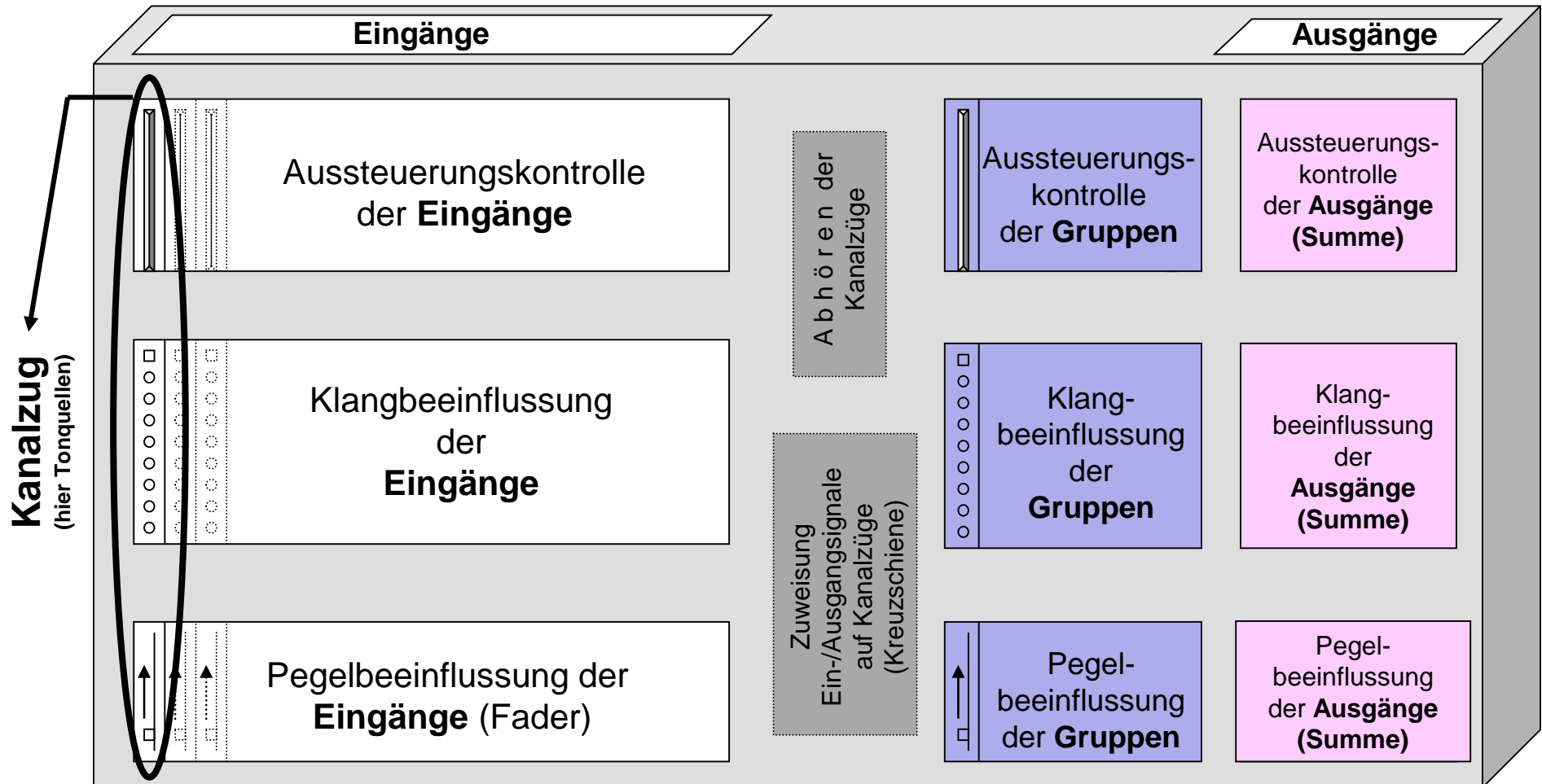
- mehrere, verschiedene Tonquellen zusammen zu schalten,
- dabei das Signal jeder einzelnen Tonquelle getrennt *bewerten* und *manipulieren* zu können,
- die Signale der Tonquellen durch *Zusammenfassung in Gruppen* letztendlich gezielt zu einem 2-kanaligen (oder Surround-) *Summensignal* zusammen-zu-mischen,
- die Gruppensignale einzeln bewerten und manipulieren zu können,
- das Summenergebnis bewerten, manipulieren und *ausspielen* zu können.

Darüber hinaus kann es natürlich noch jede Menge Zusatzfunktionen (insbesondere bez. Klangbeeinflussung, Automatisierung, etc.) geben !

Alle Mischpulte sind gleich ... kompliziert:

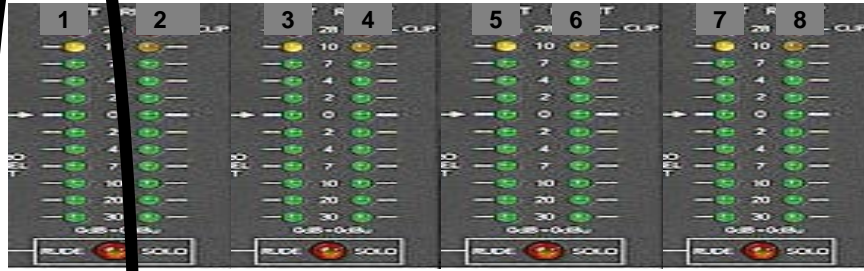
Die wesentlichen Funktionsgruppen einer Audiokonsole **EINGÄNGE**, **GRUPPEN** und die **SUMME** sind immer identifizierbar !

Praxistip: Pulte immer von **links nach rechts** und von **oben nach unten** „lesen“ !



Eingänge (Buchsen)

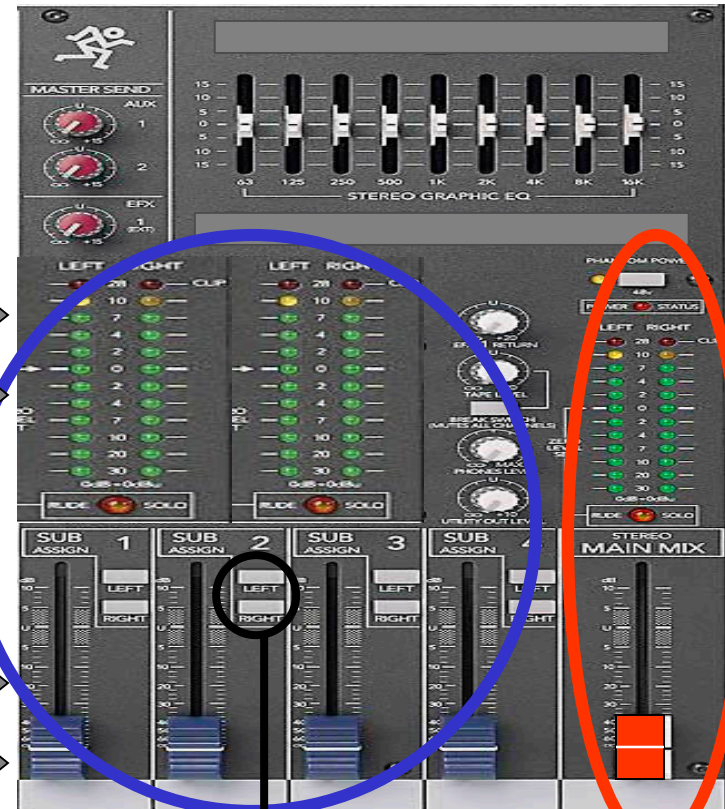
Ausgänge (Buchsen)



Aussteuerungs-messer



Zuweisung des Kanalzug zu einer Gruppe



Summe (links/rechts)

Gruppen

Zuweisung der Gruppe zur Summe (links o. rechts)

Kanalzug (Eingang 1)

Mischpulte werden unterschieden:

- nach der Anzahl der **Eingang**skanalzüge
4-Kanal, 8-Kanal, 16-Kanal, 64-Kanal, etc.
- nach dem *Einsatzbereich*
= Ausstattung bezüglich der Klangbeeinflussung (Regie, Bühne, Aufnahmestudio, etc.)
- ob Betriebsabläufe gespeichert und *automatisiert* abgefahren werden können oder nicht !

ANALOG- oder *DIGITAL-Pult* bezeichnet nur
die *Art der internen Signalverarbeitung (Processing) im Pult*
und ist **nicht unbedingt ein Qualitätskriterium !**
(höchstens ein Hinweis auf das Alter des Pultes)

Entwicklungs-Trends von Audiokonsoles:

- **noch mehr Kanäle, bei gleichzeitiger Verkleinerung der Bedienoberfläche.**
(virtual Layer: Regler können - umschaltbar - zum Handling mehrerer Eingänge verwendet werden)
- **Regler sind keine Widerstands-Potentiometer mehr, sondern - per Software frei belegbare - *Inkrementalgeber*, die pro Kanal mit beliebigen Klangbeeinflussungs-Optionen belegt werden können.**
- **Keine Konsole mehr, sondern nur noch Abbildung der Konsole auf einem Computer-Monitor.** (Achtung: Faderbewegungen mit Maus oft nicht feinfühlig genug)
- **Auslagerung der Ein-/Ausgangsbuchsen und des digitalen Signalprozessings in 19“-Racks. Anbindung der Bedienkonsole per Datennetz** (z.B. Ethernet oder USB/Firewire).